

Klima- und Energie-Modellregion

SCHMIDATAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Schmidatal
Geschäftszahl der KEM	B671687
Trägerorganisation, Rechtsform	Tourismus- und Regionalentwicklungsverein Landschaftspark Schmidatal-Manhartsberg
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Schmidatal-Manhartsberg
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 11.704 (Stand 1.01.2017) Das Schmidatal liegt im westlichen Weinviertel in Niederösterreich nördlich der Donau umgeben von den Ballungszentren Hollabrunn, Krems, Znaim und Horn. Die Regionsgemeinden Heldenberg, Hohenwarth-Mühlbach am Manhartsberg, Sitzendorf an der Schmida, Ravelsbach, Maissau und Ziersdorf zählen zum politischen Bezirk Hollabrunn. Die Region weist eine Gesamtfläche von 251 km ² auf.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-schmidatal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hornerstraße 38 3710 Ziersdorf MO 8-12 Uhr MI 13 – 17 Uhr Sonstige Termine nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Silvia Köllner office@sk-architecture.at 0676/9572321 HAK in Hollabrunn, College für Bautechnik (Restaurierung und Ortsbildpflege) in Krems, Studium der Architektur an der TU Wien, seit 2010 selbstständig als SK_architecture (Baumeister-gewerbe seit 2010). Seit 2015 Ziviltechniker für Architektur, Seit 2014 KEM-Managerin Tätigkeitsprofil: Vernetzung, Projektentwicklung, Förderbera-tung, Ausschreibungsberatung, Bewusstseinsbildende Aktivitä-ten, Öffentlichkeitsarbeit, Expertin in Sanierungsfragen
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 h/Woche (+ Assistenz 10 h/Woche) Landschaftspark Schmidatal-Manhartsberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.03.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Eva Otepka, ENU

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Spezifische Situation in der KEM Schmidatal

Die sechs Gemeinden des Schmidatals sind sehr ähnlich strukturiert. Obwohl seit Beginn der KEM-Aktivitäten bereits viele thermische Sanierungen im öffentlichen Bereich umgesetzt wurden, sind noch Maßnahmen notwendig, um den Energieverbrauch im öffentlichen Bereich stetig zu reduzieren. Wichtiges Standbein für die Region ist der sanfte Tourismus, der durch die Kombination der unberührten Landschaft und dem umfassenden kulturellen Angebot (z.B. Heldenberg) eine immer bedeutendere Rolle einnimmt. In der Region sind typische Klein- und Mittelbetriebe angesiedelt. Generell ist festzustellen, dass es sich bei der Region Schmidatal um eine klassische Auspendler-Region, vorwiegend nach Wien, handelt und innovative Mobilitätskonzepte ein zentrales Thema sind.

Der KEM-Projekträger „Landschaftspark Schmidatal“ wurde im Zuge der niederösterreichischen Landesausstellung gegründet. Zweck des Zusammenschlusses war damals eine gemeinsame Vermarktung der Tourismusregion Schmidatal. Aufgrund der engen Zusammenarbeit in der Klima- und Energiemodellregion wurde der Verbund im Landschaftspark Schmidatal in der letzten KEM-Periode von ursprünglich 4 Gemeinden auf 6 Gemeinden erweitert und auf die Regionsbezeichnung „Schmidatal-Manhartsberg“ umgeändert. Die Regionszugehörigkeit konnte durch die Klima- und Energiemodellregion und die Umsetzung von Gemeinschaftsprojekten deutlich verstärkt werden. Der Landschaftspark Schmidatal-Manhartsberg hat dadurch eine breitere Akzeptanz in der Politik und Bevölkerung erfahren.

Ziele der KEM Schmidatal

Die übergeordneten Ziele der KEM Schmidatal lauten:

- Gezielte Energieeffizienzmaßnahmen (Gebäudesanierung, etc.) im öffentlichen, gewerblichen und privaten Bereich sollen den Energieverbrauch der Region und die Abhängigkeit von fossilen Energieimporten senken.
- Vorhandene regionale Potentiale aus erneuerbaren Energieträgern (insbesondere Sonne und Biomasse) sollen ausgeschöpft werden.
- Der hohe Anteil des motorisierten Individualverkehrs soll durch innovative und für die Region passende Mobilitätskonzepte reduziert werden.
- Die regionale Wertschöpfung soll durch Investitionen in die Region erhöht werden. Der bestehende Wirtschaftspark soll um das Energiethema erweitert werden, um so die ungenutzten Potentiale für die Region auszuschöpfen.
- Neue Arbeitsplätze sollen in der Region geschaffen werden.
- Die Bewusstseinsbildung für Klimaschutz soll in der Bevölkerung gestärkt werden.
- Das Energiethema soll in den sanften Tourismus in der Region integriert werden und die Vermarktung des Schmidatals unterstützen.

Themenschwerpunkte der KEM Schmidatal

Die Fokussierung der KEM-Aktivitäten zielt auf die Erreichung aller Zielgruppen ab, um die Energiewende möglichst interdisziplinär voranzutreiben. Oberste Prämisse ist dabei die Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und die Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Die regional verfügbaren energetischen Ressourcen wie Sonnenenergie oder Biomasse sollen zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades beitragen. Erfolge aus der vorangegangenen KEM-Umsetzungsperiode sollen weiterverfolgt werden, wie etwa das Photovoltaik Bürgerbeteiligungsmodell für die Bevölkerung. Aber auch die personellen Ressourcen wie die aktive Steuerungsgruppe, die KEM-Managerin und BürgerInnen sollen im Rahmen der KEM weiterhin eine Plattform für Zukunftsideen im Schmidatal haben. Die Umsetzungsphase soll auch die Möglichkeit bieten Schwächen in der Region aktiv anzupacken! Dazu zählen die weitere Umsetzung von sanierungsbedürftigen öffentlichen Gebäuden, die Entwicklung von innovativen Mobilitätslösungen oder die Weiterentwicklung des bestehenden Wirtschaftsparks mit dem Themenschwerpunkt Energie. Eine Energieoffensive im Gewerbe widmet sich gezielt den Klein- und Mittelbetrieben der Region, während der Schmidataler Wohnbau- und Energiecluster die Haushalte ansprechen soll. Mit den geplanten Themenschwerpunkten sind somit alle wichtigen Zielgruppen abgedeckt, was in Kombination mit Öffentlichkeitsarbeit und bewusstseinsbildenden Maßnahmen eine Breitenwirkung im Schmidatal bewirken soll.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die KEM-Managerin DI Silvia Köllner lebt in der Region und fungiert als zentrale Vernetzungsperson zwischen den Akteuren. Das KEM-Büro ist in Ziersdorf angesiedelt und ist von der Hauptstraße gut einsichtig und leicht erreichbar. Die Öffnungszeiten sind MO 8:00 – 12:00 Uhr sowie MI 13:00 – 17:00 Uhr sowie nach persönlicher Terminvereinbarung. Zusätzlich ist noch eine Assistenz im Ausmaß von 10 Wochenstunden im KEM-Büro angestellt.

Der Landschaftspark Schmidatal-Manhartsberg, bestehend aus den sechs Gemeinden Heldenberg, Hohenwarth-Mühlbach am Manhartsberg, Sitzendorf an der Schmida, Ravelsbach, Maissau und Ziersdorf, ist der Projektträger der Klima- und Energiemodellregion. Als Obmann fungiert Ing. Peter Steinbach. Die KEM-Steuerungsgruppe setzt sich aus der KEM-Managerin, politischen Vertretern (Bürgermeistern, tw. Vizebürgermeister), sowie Personen aus der Verwaltung zusammen. Die Steuerungsgruppe, organisiert vom KEM-Management, trifft sich in regelmäßigen Intervallen, um aktuelle Themen der KEM zu besprechen und Entscheidungen zu treffen. Je nach Projektthema nehmen zusätzliche Personen an den Besprechungen teil.

Durch einzelne Arbeitspakete wie die Energieoffensive im Gewerbe oder Mobilität im Schmidatal werden gezielt Klein- und Mittelbetriebe im Schmidatal angesprochen. Zur bestmöglichen Einbindung der Schulen wird zum zweiten Mal parallel das Projekt Klimaschulen (Zusage 2018) gestartet.

Die BürgerInnen können durch Veranstaltungen, laufende regionale Öffentlichkeitsarbeit, persönlichen Besprechungen mit der KEM-Managerin im Rahmen des Energie- und Wohnbauclusters und Projekten wie dem Photovoltaik Bürgerbeteiligungsmodell erreicht werden. Die Homepage der KEM www.kem-schmidatal.at informiert laufend über aktuelle Themen.

Mit den benachbarten Regionen KEM Wagram, KEM Pulkatal, KEM 10 vor Wien, KEM Tullnerfeld Ost, KEM Tullnerfeld West besteht ein enger Erfahrungsaustausch. Regelmäßige Abstimmungstermine finden statt.

Verschiedene externe Firmen wie Energy Changes Projektentwicklung GmbH, Kärnten Solar oder im-plan-tat stehen der KEM Schmidatal bei projektspezifischen Fragen zur Seite. Weitere externe Projektpartner werden bei den einzelnen Schwerpunktthemen nach Bedarf beigezogen. Durch das KEM-QM besteht ein laufender Austausch mit der Energie- und Umweltagentur NÖ. Eva Otepka betreut als KEM-QM-Betreuerin die Region.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1				
Titel der Maßnahme:	KEM-Management				
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das „KEM-Management“ stellt das notwendige Projektmanagement mit entsprechender Dokumentation, Controlling, begleitende Umsetzung der Arbeitspakete, Einhaltung des Zeitplans, Berichtswesen, Vernetzung, Fördermanagement und Besprechungen mit dem Projektträger sicher. Ziele: Controlling, Dokumentation, Projektentwicklung				
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Geplante Meilensteine</u></th> <th><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation von Steuerungsgruppentreffen • Fertigstellung Jahresbericht • Mind. 3 Förderzusagen für KEM-Investitionsförderungen • Fertigstellung Endbericht </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Steuerungsgruppentreffen (ca. monatlich – alle 2 Monate) finden statt und werden vor- und nachbereitet • Jahresbericht fertiggestellt • 5 Zusagen für Photovoltaik-Investförderungen im Gesamtwert von 143.519 € • 5 Zusagen für KEM-Elektrotankstellen Investförderungen im Gesamtwert von 6.250 € • offen </td> </tr> </tbody> </table>	<u>Geplante Meilensteine</u>	<u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation von Steuerungsgruppentreffen • Fertigstellung Jahresbericht • Mind. 3 Förderzusagen für KEM-Investitionsförderungen • Fertigstellung Endbericht 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Steuerungsgruppentreffen (ca. monatlich – alle 2 Monate) finden statt und werden vor- und nachbereitet • Jahresbericht fertiggestellt • 5 Zusagen für Photovoltaik-Investförderungen im Gesamtwert von 143.519 € • 5 Zusagen für KEM-Elektrotankstellen Investförderungen im Gesamtwert von 6.250 € • offen
<u>Geplante Meilensteine</u>	<u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation von Steuerungsgruppentreffen • Fertigstellung Jahresbericht • Mind. 3 Förderzusagen für KEM-Investitionsförderungen • Fertigstellung Endbericht 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Steuerungsgruppentreffen (ca. monatlich – alle 2 Monate) finden statt und werden vor- und nachbereitet • Jahresbericht fertiggestellt • 5 Zusagen für Photovoltaik-Investförderungen im Gesamtwert von 143.519 € • 5 Zusagen für KEM-Elektrotankstellen Investförderungen im Gesamtwert von 6.250 € • offen 				
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die aktive Steuerungsgruppe besteht aus den Bürgermeistern sowie teilweise Vertretern der Verwaltung je Gemeinde und trifft sich regelmäßig zu Besprechungen und stimmt die nächsten Schritte ab. Die Terminkoordination, Agenda-Gestaltung, inhaltliche Vorbereitung, Einladung von externen Referenten und Protokollierung erfolgt durch das KEM-Management. Zwischen KEM-Managerin und dem Obmann Ing. Peter Steinbach finden darüber hinaus laufende Abstimmungen statt. Mindestens einmal jährlich besucht die KEM-Managerin alle Gemeinden zu einem offenen Austauschtermin im jeweiligen Gemeindeamt.</p> <p>Die KEM-Managerin übernimmt die laufende Begleitung der einzelnen Arbeitspakete und bringt wichtige Entscheidungen im Rahmen der Steuerungsgruppentreffen zur Diskussion und Entscheidungsfindung ein.</p> <p>Die gesamte Dokumentation, die Einhaltung des Zeitplans, das Berichtswesen und das Controlling obliegen dem KEM-Management. Die Vernetzung mit regionalen und überregionalen Akteuren wie der ENU, benachbarten KEM-Regionen etc. wird aktiv vom KEM-Management gefördert. So fanden in der aktuellen Umsetzungsphase bereits zwei selbstinitiierte niederösterreichweite KEM-ManagerInnen Treffen statt. Für Investitionsprojekte werden für die Gemeinden Fördermöglichkeiten im Rahmen der KEM-Investitionsförderung oder anderen Bundes- bzw. Landesförderungen ausgelotet und bei der Einreichung und Abrechnung begleitet. Die laufende Projektentwicklung innerhalb der KEM ist ebenfalls ein wichtiges Tätigkeitsfeld.</p>				
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zu dieser Maßnahme gibt es keinen Leistungsindikator. Das wirkungsorientierte Monitoring und die Erreichung der definierten Meilensteine dienen hier als Indikator.				

Maßnahme Nummer:	2	
Titel der Maßnahme:	Bürgerbeteiligung Photovoltaik – Sonnenkraft für das Schmidatal 2.0	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Geeignete Dächer von öffentlichen Gebäuden sollen hinsichtlich der Umsetzung von Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodellen evaluiert werden. Die Planung der Photovoltaikanlagen, Wahl eines geeigneten Beteiligungsmodells, Ausgestaltung der Verträge, Fördermanagement sowie die entsprechende Vermarktung und Kommunikation sind Bestandteile dieser Maßnahme.</p> <p>Ziele: Erhöhung Anteil erneuerbarer Energieträger, aktives Einbeziehen der Bevölkerung, Bewusstseinsbildung, regionale Wertschöpfung</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation mind. eines Projektes zur Umsetzung Bürgerbeteiligung • Umsetzung Photovoltaikanlagen • Erfolgreicher Verkauf der Sonnenbausteine 	<p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Projekte mit einer Gesamtleistung von über 200 kWp wurden identifiziert • Umsetzung von über 200 kWp Photovoltaikanlagen ist erfolgt! • Die Sonnenbausteine wurden binnen weniger Tage erfolgreich verkauft!
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Kooperation mit Kärnten Solar und dem KEM-Management wurden die öffentlichen Dächer je Gemeinde besichtigt, und hinsichtlich der technischen Eignung, des Eigenverbrauchs und der Wirtschaftlichkeit beurteilt. Für folgende Objekte fand eine Detailplanung und letztlich die Umsetzung der Photovoltaikanlagen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sitzendorf Kläranlage: 36,72 kWp -Gemeindeamt Sitzendorf: 12 kWp -Kläranlage Ziersdorf: 81 kWp -Kläranlage Ravelsbach-Maissau: 46,98 kWp -Oldtimermuseum Heldenberg: 24,9 kWp <p>Die Photovoltaikanlagen wurden im Detail geplant, die Behördenverfahren wurden durchgeführt und die KEM-Investförderung wurde beantragt. In Summe wurden 143.519 € aus der KEM-PV Investförderung für das Projekt lukriert. Gemeinsam mit Kärnten Solar wurde ein Bürgerbeteiligungsmodell ausgearbeitet und wurde als Sale and lease back-Modell mit einer Laufzeit von 13 Jahren und einer Rendite von 3,2%p.a. ausgestaltet. Ein Sonnenbaustein entspricht einem Photovoltaik-Modul und hat den Wert von 500 Euro.</p> <p>Das Projekt wurde medial und öffentlichkeitswirksam vom KEM-Management begleitet. So wurde laufend in den Gemeindemedien berichtet, Postwürfe zur Projektvorstellung versendet und auf der KEM-Homepage veröffentlicht. Eine Projektvorstellung fand am 24.11.2017 am Tag der Sonne in der Gemeinde Sitzendorf an der Schmida statt. Die rund 130 Besucher der Veranstaltung konnten sich einen Eindruck von der bereits installierten Photovoltaik-Anlage am Gemeindeamt Sitzendorf verschaffen. KEM-Managerin Silvia Köllner gab den Anwesenden einen Überblick über die Aktivitäten und Erfolge der Klima- und Energiemodellregion. Alle Bürgermeister der beteiligten Gemeinden stellten die einzelnen Photovoltaikprojekte in der eigenen Gemeinde vor. Kärnten Solar präsentierte danach die Funktionsweise des Bürgerbeteiligungsprojektes. Am Ende der Veranstaltung wurden 5 Sonnenbausteine im Gesamtwert von 2.500 Euro verlost. Im Anschluss an die Veranstaltung startete der Verkauf der Sonnenbausteine, der automatisiert über die Homepage von Kärnten Solar erfolgte. Die BürgerInnen des Schmidatals hatten ein Vorkaufsrecht für die Sonnenbausteine, die auch bereits nach wenigen Tagen ausverkauft waren. Das Projekt war ein voller Erfolg für die KEM Schmidatal und soll daher auch weitergeführt werden!</p>	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Zu dieser Maßnahme wurden folgende Indikatoren gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen - PV installiert <p>17,33 kWp/1000 EW bzw. 0,164 kWp/EW - Diese Zahlen wurden der KEM-QM Beraterin bekanntgegeben.</p>	

--	--

Maßnahme Nummer:	3	
Titel der Maßnahme:	Energieoffensive im Gewerbe	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ein gewerbliches Netzwerk soll in der Region aufgebaut werden. Die 100 % geförderte Beratungsaktion der Wirtschaftskammer NÖ soll im Rahmen einer KEM-Schmidatal Energieoffensive z.B. im Rahmen von Veranstaltungen kommuniziert werden. Identifizierte Umsetzungsmaßnahmen sollen begleitet werden.</p> <p>Ziele: Erhöhung der Energieeffizienz bei regionalen Betrieben, Bewusstseinsbildung</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Veranstaltung • Mind. 20 in Anspruch genommene Energieberatungen in der Region • Begleitung von mind. 3 konkreten Umsetzungsprojekten 	<p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Infoveranstaltung für alle Gewerbetreibende wurde am 23.03.2017 durchgeführt • Aktuell 20 durchgeführte Energieberatungen im Rahmen der WKO-Aktion zu den Themenfeldern erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Mobilität. • Aktuell wurden im Rahmen der WKO-Aktion 3 Betriebe bei der Umsetzung von Energieprojekten begleitet.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Wirtschaftskammer NÖ hat aktuell eine Aktion, die es allen Wirtschaftskammer-Mitgliedern ermöglicht eine zu 100% geförderte Energieberatung von ausgewählten Beratungsunternehmen im Ausmaß bis zu 48 h in Anspruch zu nehmen. Die Themengebiete reichen von Energieeffizienz, erneuerbare Energie bis hin zu Mobilität. Die KEM-Schmidatal möchte diese Aktion in der Region bekanntmachen und möglichst viele Betriebe zum Mitmachen motivieren. So wird die Aktion laufend in den Gemeindemedien und auf der KEM-Homepage beworben.</p> <p>Am 23.03.2017 organisierte die KEM eine Infoveranstaltung für alle Gewerbetreibenden der Region. Davor wurden alle Adressen der Betriebe der Region recherchiert und eine persönliche Einladung zur Veranstaltung verschickt. Im Zuge der Veranstaltung wurde die KEM Schmidatal vorgestellt. Die externen Beratungsbetriebe Energy Changes und ConPlusUltra stellten die Aktion der Wirtschaftskammer „Awareness- und Schwerpunktberatung für Betriebe“ vor und präsentierten Beratungsbeispiele (z.B. Photovoltaikanlage) von bereits durchgeführten Beratungen. Die Firma Implantat brachte im Anschluss noch Beispiele für Elektromobilität in Betrieben, was durch das Praxisbeispiel und den Erfahrungsbericht des regionalen Betriebes Haustechnik Schober untermauert wurde. Interessierte Betriebe sowie die anwesenden Gemeindevertreter konnten Fragen stellen bzw. direkt eine Beratung beantragen.</p> <p>Folgende Unternehmen haben die Beratungsaktion bis jetzt in Anspruch genommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frisör Zeiner, Ravelsbach (Energieeffizienz + Mobilität) • PNC, Heldenberg • Josef Duben, Ziersdorf • Amon PC, Maissau (Energieeffizienz + Mobilität) • Amethysthotel, Maissau • Taxiunternehmen Kienast, Maissau • Taxiunternehmen Marek, Ravelsbach • Taxiunternehmen Fleischmann, Sitzendorf • Installateur Lehner, Ebersbrunn • Bauunternehmen Watzinger, Ziersdorf • Nahversorger Zanitzer, Maissau • Nahversorger Neuhold, Sitzendorf • Amethysthotel, Maissau • Gasthaus Berger, Zemling • Hengl, Limberg 	

	<ul style="list-style-type: none"> • SK-architecture, Ziersdorf • Gemeindebetrieb Sitzendorf • Volkmar Zeilinger, Großwetzdorf <p>In Summe fanden somit bis jetzt 20 Beratungen zu den Themen erneuerbare Energie, Energieeffizienz und/oder Mobilität statt. In folgenden Betrieben fand eine Umsetzungsbegleitung von energetischen Maßnahmen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fa. Hengl, Limberg: Nach der Mobilitätsberatung und der Erarbeitung eines individuellen Mobilitätskonzeptes wurden 2 E-Autos (Golf) für den Betrieb angeschafft. • Amethysthotel, Maissau: Im Zuge der Mobilitätsberatung wurde die Umsetzung einer E-Tankstelle für die Hotelgäste begleitet. • Gasthaus Berger, Hohenwarth-Mühlach: Im Zuge der Mobilitätsberatung wurde die Umsetzung einer E-Tankstelle für die Besucher begleitet. <p>Die Aktion der Wirtschaftskammer läuft noch ca. 1 Jahr.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zu dieser Maßnahme gibt es keinen Leistungsindikator. Das wirkungsorientierte Monitoring und die Erreichung der definierten Meilensteine dienen hier als Indikator.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>	
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>(Elektro)Mobilität im Schmidatal</p>	
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Gemeinsam mit Fachexperten soll ein Konzept für passende Standorte für Elektrotankstellen in der Region erarbeitet werden. Die Möglichkeiten für Elektrofahrzeuge in der Verwaltung werden überprüft. Zudem soll ein Car-Sharing Projekt für Schmidataler in der Umsetzung begleitet werden.</p> <p>Ziele: Reduktion des MIV-Anteils in der Region, Umsetzung von Elektrotankstellen und Erhöhung Anteil Elektrofahrzeuge, Bewusstseinsbildung</p>	
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung eines Elektrofahrzeuges in der Verwaltung • Errichtung einer Elektrotankstelle in der Region • Durchführung Workshop Car-Sharing • Umsetzung eines Car-Sharing Modells 	<p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interesse angekündigt, aber zeitlich verschoben • Je Gemeinde wurde eine Stromtankstelle errichtet (in Summe 5 Tankstellen für die Region) • Durchführung IST MOBIL Workshop zur Bedarfserhebung in der Region • Aufsetzen eines Hol- und Bringservices in der Region, Start der Aktion im Herbst 2018
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Um in der Region Schmidatal langfristig ein flächendeckendes Ladenetz implementieren zu können, gilt es je Gemeinde einen geeigneten Standort für eine Elektrotankstelle zu eruieren. Dazu wurden in Zusammenarbeit mit im-plan-tat Standortbegehungen je Gemeinde durchgeführt, wobei die technischen Gegebenheiten sowie die Standortbedingungen erfasst wurden. Je Standort wurden die Ergebnisse dokumentiert und Empfehlungen für die Implementierung einer Stromtankstelle festgehalten. Im Anschluss wurden Ausschreibungsunterlagen erstellt und Angebote für die Umsetzung von ausführenden Firmen eingeholt. Der Bestbieter wurde ermittelt, alle technischen und rechtlichen Themen wurden abgeklärt und die Förderungen für KEM-Invest wurden beantragt (in Summe: 6.250 € Förderung). Folgende Stromtankstellen wurden umgesetzt:</p> <p>-Ziersdorf, Wienerstraße -Maissau, Amethystwelt</p>	

	<p>-Ravelsbach, Kirchenplatz -Heldenberg, Museumsplatz, -Sitzendorf an der Schmida, Gemeindeamt</p> <p>Die Elektrotankstellen wurden medial beworben wie beispielsweise am Tag der Sonne im Schmidatal mit der feierlichen Eröffnung der Stromtankstelle vor dem Gemeindeamt und der Möglichkeit verschiedenste Elektroautos wie Tesla, Renault Zoe etc. zu testen. Darüber hinaus wird die Möglichkeit zum Stromladen in den Gemeindemedien angekündigt.</p> <p>Die Aktion der ENU für einen gemeinsamen Pool-Einkauf von Elektroautos in der Verwaltung wurde den Gemeinden vorgestellt. Aktuell hat sich noch keine Gemeinde dazu entschlossen. Bei einem notwendigen Tausch eines Gemeindefahrzeuges soll die Option jedenfalls in Betracht gezogen werden.</p> <p>In einem gemeinsamen IST-Mobil Workshop und Steuerungsgruppentreffen wurden die Möglichkeiten für flexible und bedarfsorientierte Mobilitätslösungen im Schmidatal diskutiert. Wichtig dabei ist es, eine Ergänzung und keine Konkurrenz zum öffentlichen Verkehr anzubieten. Dabei wurde eine Lücke speziell für ältere und immobile Personen in der Region erkannt. In Zusammenarbeit mit im-plan-tat wurde ein Hol- und Bringservice mit regionalen Taxianbietern innerhalb der Region ausgearbeitet. Gespräche mit drei Taxianbietern wurden geführt, potentielle Ziele wie Nahversorger, Ärzte etc. wurden interviewt. Es werden Vormittage je Gemeinde angeboten, an denen das Hol- und Bringservice in Anspruch genommen werden kann. Die Tage werden mit Ärzten, Nahversorgern etc. primär im eigenen Gemeindegebiet bzw. in der Region abgestimmt. Personen werden direkt von zu Hause abgeholt und zu den möglichen Zielen gebracht. Der Kunde zahlt 3 € je Strecke beim Taxi-Fahrer, der Rest der Finanzierung wird von den Gemeinden getragen. Im Herbst 2018 soll das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Wichtig dabei ist Öffentlichkeitsarbeit und die Bekanntmachung der Aktion.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zu dieser Maßnahme wurden folgende Indikatoren gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - E-Ladestationen PKW öffentlich zugänglich – 0,342/1000 EW - Anteil neuzugelassener E-Autos (rein batteriegetrieben) – 1,08 % <p>Die oben genannten Zahlen wurden der KEM-QM Beraterin bekanntgegeben.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>	
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit und Markenentwicklung</p>	
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Marke KEM-Schmidatal mit ihren Themen und Zielen soll mit Hilfe von Öffentlichkeitsarbeit regional und überregional präsent sein, um einen gewissen Wiedererkennungswert bei allen Akteuren zu erzielen. Die Homepage www.kem-schmidatal.at soll laufend betreut werden. Einerseits soll dadurch eine Bewusstseinsbildung gewährleistet werden und andererseits soll sich das KEM-Büro als Anlaufstelle für Energiefragen etablieren.</p> <p>Ziele: Bewusstseinsbildung, Stärkung der Marke KEM regional und überregional</p>	
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 10 KEM Schmidatal bezogene Presseberichte in Gemeindezeitungen, regionalen und überregionalen Medien • Mind. 3 veröffentlichte Best-Practice Beispiele auf www.klimaundenergiemodellregionen.at • Mind. 1 Beitrag in einem Fachmagazin • Erstellter Presseverteiler 	<p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutlich über 10 Presseberichte in regionalen Medien wie Gemeindezeitung oder regionalen Printmedien (siehe Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit) • Aktuell ist folgendes Best-Practice Beispiel veröffentlicht: Energieeffiziente Straßenbeleuchtung in der KEM-Schmidatal. In diesem Bericht findet sich das 2. Best-Practice Beispiel zum Thema Sonnenkraft im Schmidatal. • offen • Regionaler Presseverteiler ist erstellt

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die KEM-Managerin stellt den Gemeinden laufend Presseberichte für die Veröffentlichung in den jeweiligen Gemeindezeitungen zur Verfügung. Dieses Angebot wird von allen Gemeinden gut angenommen und führt zu regelmäßigen Veröffentlichungen. In den meisten Gemeinden erscheint die Zeitung vierteljährlich. So werden die BürgerInnen laufend über aktuelle Projekte, Förderungen oder Veranstaltungen informiert. Die Gemeindezeitungen stehen auf den Gemeindehomepages zum Download bereit und können somit auch jederzeit nachgelesen werden.</p> <p>Die eigene KEM-Homepage www.kem-schmidatal.at wird laufend betreut und mit aktuellen Inhalten bestückt. So können sich Interessierte über aktuelle Projekte, Veranstaltungsankündigungen oder generell über die Region informieren.</p> <p>Ein Presseverteiler wurde erstellt, um bei Aussendungen oder Veranstaltungen die regionalen Akteure einzuladen bzw. aufzufordern Presseberichte zu veröffentlichen. Dafür wird den Pressevertretern meist ein vom KEM-Management erstellter Pressebericht vorgelegt und die Kontaktperson nachtelefoniert, um die Chancen für Berichterstattungen zu erhöhen.</p> <p>Die Teilnahme an regionalen und überregionalen Veranstaltung wie den KEM-Schulungen, NÖ-weiten KEM-ManagerInnen Treffen oder diverse Schulungen, Vernetzungstreffen bzw. Fachveranstaltungen wird aktiv gefördert, um die KEM-Schmidatal österreichweit zu platzieren. Kürzlich erschien im KEM-Newsletter ein Bericht über die KEM-Schmidatal und Silvia Köllner, der die Bekanntheit weiter gestärkt hat.</p> <p>Für die Bewerbung sind u.a. Marketingunterlagen unerlässlich. KEM-Visitenkarten, ein Roll-up und diverse Marketingunterlagen stehen zur Verfügung, um die Marke KEM Schmidatal zu stärken und bei Veranstaltungen etc. zu platzieren.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zu dieser Maßnahme gibt es keinen Leistungsindikator. Das wirkungsorientierte Monitoring der Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit und die Erreichung der definierten Meilensteine dienen hier als Indikator.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>	
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Thermische Sanierung in der Verwaltung</p>	
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Sanierungsbedürftige öffentliche Gebäude werden in der Umsetzung - beginnend beim Grobkonzept, Zusammenführen der wesentlichen Akteure über Projektmanagement & Zeitplan, Fördermanagement, Finanzierungsberatung bis hin zur öffentlichkeitswirksamen Kommunikation begleitet.</p> <p>Ziele: Reduktion des Energieverbrauchs im öffentlichen Sektor, Vorbildwirkung der Gemeinden, Energiekostenreduktion, Bewusstseinsbildung</p>	
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung thermische Sanierung NMS Ravelsbach • Sanierungskonzept für Gemeindeamt Ziersdorf • Fördergelder für Gemeinden lukrieren 	<p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusage Mustersanierung NMS Ravelsbach, Projekt befindet sich aktuell in der Ausschreibungsphase • Zusage Mustersanierung Gemeindeamt Ziersdorf, Projekt befindet sich aktuell in Umsetzung • Für beide Mustersanierungen konnten in Summe 938.673 € lukriert werden.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>In der Region konnten bereits in der ersten Umsetzungsphase zwei Mustersanierungen umgesetzt werden. Diese Erfolgsbeispiele waren ausschlaggebend auch weitere Sanierungsprojekte dahingehend zu entwickeln. So war die KEM-Managerin frühzeitig in die Projektentwicklung vom Gemeindeamt Ziersdorf und der NMS Ravelsbach eingebunden und konnte die Vorgaben</p>	

	<p>der Mustersanierung vorstellen. Laufende Abstimmungstermine mit Architekten, HKLS-Planern und Gemeindevertretern ermöglichten schlussendlich eine Fördereinreichung beim Programm Mustersanierung 2017. Die Einhaltung des Zeitplans, die Finanzierung des Projektes und laufendes Projektmanagement waren zentrale Themen bei Terminen mit den relevanten Akteuren und der KEM-Managerin. Die KEM-Managerin konnte mit ihrem bautechnischen Background viele wertvolle Inputs einbringen und die Gemeinden mit wesentlichen Akteuren zusammenführen. Beide Projekte werden in der Umsetzung begleitet.</p> <p>Das Gemeindeamt in Ziersdorf steht unter Denkmalschutz, was im Zuge des Projektes eine besondere Hausforderung darstellt. Aus diesem Grund erfolgt teilweise eine Innendämmung und die Wiederherstellung von Kastenfenstern mit innenliegendem Isolierglas. Durch die Mustersanierung kann der Heizwärmebedarf laut Energieausweis um 78 % reduziert werden. Die Umsetzung ist bereits in vollem Gange und soll bis zum Frühsommer 2019 abgeschlossen werden. Für das Projekt wurde eine Förderung in Höhe von 138.673 € zugesagt.</p> <p>Das Projekt Neue Mittelschule in Ravelsbach wird ganzheitlich saniert und mit einer Pelletsheizung versehen. Aktuell wird ein Generalunternehmer für die Umsetzung des Projektes ausgeschrieben. Für das Projekt wurde eine Förderung in Höhe von 800.000 € zugesagt.</p> <p>Beide Projekte werden medial begleitet wie etwa auf der KEM-Homepage www.kem-schmidatal.at und auf der Webseite www.mustersanierung.at.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zu dieser Maßnahme wurden folgende Indikatoren gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil erneuerbare Wärme für kommunale Gebäude in der Region – 51,24 % <p>Die oben genannte Zahl wurde der KEM-QM Beraterin bekanntgegeben.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>		
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Schmidataler Wohnbau- und Energiecluster</p>		
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Der Schmidataler Wohnbau- und Energiecluster soll eine kostenlose Anlaufstelle mit definierten Öffnungszeiten für interessierte BürgerInnen/Gewerbetreibenden sein, die sich zum Thema Energie, Bauen und Klimaschutz unverbindlich informieren möchten. Der Schmidataler Wohnbau- und Energiecluster soll in erster Linie als Drehscheibe fungieren, bestehende Angebote vermitteln und Informationen zu Förderungen und diversen Energiethemen zur Verfügung stellen.</p> <p>Ziele: Bewusstseinsbildung, Vernetzung, Projektentwicklung</p>		
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 20 durchgeführte persönliche Gespräche • Eröffnung Schmidataler Wohnbau- und Energiecluster </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bisher haben 7 persönliche Beratungsgespräche stattgefunden • Offizielle Ankündigung ist geplant </td> </tr> </table>	<p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 20 durchgeführte persönliche Gespräche • Eröffnung Schmidataler Wohnbau- und Energiecluster 	<p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bisher haben 7 persönliche Beratungsgespräche stattgefunden • Offizielle Ankündigung ist geplant
<p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 20 durchgeführte persönliche Gespräche • Eröffnung Schmidataler Wohnbau- und Energiecluster 	<p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bisher haben 7 persönliche Beratungsgespräche stattgefunden • Offizielle Ankündigung ist geplant 		
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Der Schmidataler Wohnbau- und Energiecluster ist im Büro der KEM-Managerin angesiedelt und ist die 1. Anlaufstelle für Energiefragen im Schmidatal. Bestehende Angebote und Anlaufstellen wurden recherchiert, um diese im Bedarf weiterempfehlen zu können. Interessierte BürgerInnen können sich zu den genannten Öffnungszeiten bzw. zu vereinbarten Terminen zu Themen wie Energieeffizienz, Neubauten, Sanierungen oder Klimaschutz informieren und erhalten weiterführende Informationen. Informationsbroschüren zu diversen Themen liegen zur freien Entnahme auf.</p> <p>Aktuell zeigt sich besonderes Interesse bei geplanten Wohnbauprojekten und zu aktuellen Förderungen (Wohnbauförderung, Sanierungstausch, Heizungstausch, Photovoltaik etc.). Die KEM-Managerin gibt einen Überblick und informiert über den Ablauf und steht für weitere</p>		

	<p>Fragen zur Verfügung.</p> <p>Aktuell begleitet die KEM-Managerin private Bauherren bei der Entwicklung eines Solarhaus Demoprojektes in der Region. Dabei vernetzt sich die KEM-Managerin mit relevanten Stellen, um in der Projektentwicklung unterstützen zu können.</p> <p>Die kostenlose Aktion der Energieberatung NÖ wird bei allgemeinen Energieeffizienzfragen gerne vermittelt – hier besteht bereits ein enger Kontakt mit einem Energieberater der Region.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zu dieser Maßnahme gibt es keinen Leistungsindikator. Das wirkungsorientierte Monitoring und die Erreichung der definierten Meilensteine dienen hier als Indikator.

Maßnahme Nummer:	8				
Titel der Maßnahme:	Landwirtschaft - Nutzung von Brachflächen				
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Eine Arbeitsgruppe mit innovativen Landwirten der Region soll aufgebaut werden. Gemeinsam und mit Input von außen (Landwirtschafts-Exkursion) soll ein Konzept zur Nutzung der Brachflächen in der Region ausgearbeitet werden.</p> <p>Ziele: Schaffung von alternativen Lösungen für landwirtschaftliche Brachflächen in der Region, Erhöhung der regionalen Wertschöpfung, Erhöhung Eigenversorgungsgrad</p>				
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"><u>Geplante Meilensteine</u></td> <td style="vertical-align: top;"><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Exkursion • Durchführung Workshop • Erstellung Konzept zur Nutzung von Brachflächen im Schmidatal </td> <td style="vertical-align: top;"></td> </tr> </table>	<u>Geplante Meilensteine</u>	<u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Exkursion • Durchführung Workshop • Erstellung Konzept zur Nutzung von Brachflächen im Schmidatal 	
<u>Geplante Meilensteine</u>	<u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Exkursion • Durchführung Workshop • Erstellung Konzept zur Nutzung von Brachflächen im Schmidatal 					
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Ein Abänderungsantrag dieser Maßnahme wird beigelegt.				
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zu dieser Maßnahme gibt es keinen Leistungsindikator. Das wirkungsorientierte Monitoring und die Erreichung der definierten Meilensteine dienen hier als Indikator.				

Maßnahme Nummer:	9				
Titel der Maßnahme:	Energieraumplanung am Beispiel Wirtschaftspark				
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In Ziersdorf existiert ein regionaler Wirtschaftspark, an dem alle 6 KEM-Gemeinden beteiligt sind. Ein Mobilitätskonzept und eine Machbarkeitsstudie zur erneuerbaren Energieversorgung sollen ausgearbeitet werden. Der Wirtschaftspark soll im Idealfall als energieautarker Wirtschaftspark ausgerichtet werden und damit auch die Konkurrenzfähigkeit zu anderen Gewerbegebieten erhöhen. Diese Zielrichtung soll sich auch in der Vermarktung widerfinden.</p> <p>Ziele: Erhöhung der regionalen Wertschöpfung, Attraktivierung des Gewerbegebietes aufgrund innovativer Energie- und Mobilitätslösungen</p>				
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"><u>Geplante Meilensteine</u></td> <td style="vertical-align: top;"><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau Arbeitsgruppe • Mobilitäts- und Energiekonzept liegt vor • Vermarktungskonzept liegt vor </td> <td style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> • WIP-Arbeitsgruppe wurde aufgebaut • Offen • Liegt teilweise vor </td> </tr> </table>	<u>Geplante Meilensteine</u>	<u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau Arbeitsgruppe • Mobilitäts- und Energiekonzept liegt vor • Vermarktungskonzept liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • WIP-Arbeitsgruppe wurde aufgebaut • Offen • Liegt teilweise vor
<u>Geplante Meilensteine</u>	<u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau Arbeitsgruppe • Mobilitäts- und Energiekonzept liegt vor • Vermarktungskonzept liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • WIP-Arbeitsgruppe wurde aufgebaut • Offen • Liegt teilweise vor 				

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zur besseren Vermarktung und Attraktivierung des Wirtschaftsparks Schmidatal-Manhartsberg wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus regionalen Akteuren wie den Bürgermeistern der beteiligten sechs Gemeinden und der KEM-Managerin gebildet. Diese beschäftigt sich mit Marketingmaßnahmen und der strategischen Ausrichtung des Gewerbegebietes. Aktuell sind die Betriebe SBI Produktion techn. Anlagen GmbH & Co KG, die Post Zustellbasis und der Abfallverband am Standort angesiedelt. Das Thema Energie und Mobilität soll in die strategische Ausrichtung einfließen. So wird beispielsweise der naheliegende ÖBB Anschluss am Bahnhof Ziersdorf mit einer vorhanden P&R Anlage als Standortvorteil kommuniziert.</p> <p>Eine neue Homepage zur Vorstellung des Wirtschaftsparks wurde erstellt und ist unter www.wip-schmidatal-manhartsberg.at verfügbar. Als ein Partner wurde die KEM Schmidatal angeführt und die interkommunale Zusammenarbeit z.B. im Rahmen der KEM in die Vermarktung mitaufgenommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zu dieser Maßnahme gibt es keinen Leistungsindikator. Das wirkungsorientierte Monitoring und die Erreichung der definierten Meilensteine dienen hier als Indikator.

Maßnahme Nummer:	10	
Titel der Maßnahme:	Nachhaltigkeit im Tourismus	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dem Arbeitspaket soll der bestehende Tourismus um das Thema Energie & Klimaschutz ergänzt und dadurch verstärkt werden z.B. Durchführung von Effizienzprojekten im Tourismusprojekt und Entwicklung eines Energie-Fahrradweges.</p> <p>Ziele: Energieeinsparung, regionale Wertschöpfung, Bewusstseinsbildung</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplante Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 1 umgesetztes Effizienzprojekt im Bereich Tourismus • Entwickelter Fahrrad-Energieweg mit energiebezogenen Stationen 	<p><u>Bisherige Erreichung der Meilensteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung E-Tankstelle Amethyst Welt Maissau, Oldtimermuseum Heldenberg • Offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bestehende Angebote im Bereich nachhaltiger Tourismus in anderen Regionen wurden recherchiert. Mögliche Kooperationspartner in der KEM wurden ausgelotet.</p> <p>Bei dem bekannten Ausflugsziel der Region, der Amethyst Welt Maissau, wurde die Möglichkeit einer Elektrotankstelle für BesucherInnen überprüft und in der Umsetzung begleitet. Eine Standortbegehung fand statt, Angebote wurden eingeholt aus der die EVN als Bestbieter hervorging. Die Amethyst Welt wurde vom KEM-Management hinsichtlich möglicher Förderungen für die Umsetzung beraten. Somit können nun Touristen bzw. Gäste die 11 kW Elektrotankstelle nutzen, um so auch die Attraktivität des Standortes zu erhöhen und Elektromobilität zu unterstützen. Die Möglichkeit wird auf der Website der Amethyste Welt beworben: https://www.amethystwelt.at/e-mobil-ladestation/.</p>	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Zu dieser Maßnahme wurden folgende Indikatoren gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - E-Ladestationen PKW öffentlich zugänglich – 0,17/1000 EW <p>Die oben genannten Zahlen wurden der KEM-QM Beraterin bekanntgegeben.</p>	

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Sonnenkraft im Schmidatal - Bürgerbeteiligungskraftwerke

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Schmidatal

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung :

An sechs öffentlichen Standorten der KEM Schmidatal wurden Photovoltaik-Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von über 200 kWp errichtet. In Kooperation mit dem Unternehmen Kärnten Solar wurde ein Bürgerbeteiligungsmodell für die Schmidataler und darüber hinaus organisiert. Die Sonnenbausteine waren binnen kürzester Zeit ausverkauft!

Projektkategorie: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik)

Ansprechperson:

Name: DI Silvia Köllner

E-Mail: office@sk-architecture.at

Tel.: +43 (0)676/957 23 21

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.kem-schmidatal.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

„Das Besondere am Projekt Sonnenkraft im Schmidatal ist, dass wir in allen teilnehmenden KEM-Gemeinden zumindest eine Photovoltaikanlage auf öffentlichen Objekten umsetzen konnten. Das Interesse der Bevölkerung war überwältigend! Eine weitere Ausbaustufe ist aufgrund des großen Erfolgs bereits im Gespräch.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel war die Umsetzung von mindestens einer Photovoltaikanlage auf öffentlichen Objekten in jeder teilnehmenden Gemeinde.

Es kamen nur öffentliche Objekte mit hohem Eigenverbrauch für die Umsetzung in Frage.

Ziel war der erfolgreiche Verkauf aller verfügbaren Sonnenbausteine im Rahmen des durchgeführten Bürgerbeteiligungsmodells.

Ablauf des Projekts:

Aufgrund des Pilotprojektes in der vorangegangenen Umsetzungsphase in der Gemeinde Hohenwarth-Mühlbach a.M. stand der Kooperationspartner Kärnten Solar und die ungefähren Schritte bereits zu Projektbeginn fest. Dies ermöglichte einen raschen Projektstart nach Beauftragung der KEM Weiterführungsphase!

In Kooperation mit Kärnten Solar und dem KEM-Management wurden die öffentlichen Dächer je Gemeinde besichtigt und hinsichtlich der technischen Eignung, des Eigenverbrauchs und der Wirtschaftlichkeit beurteilt und protokolliert. In regelmäßigen Besprechungen mit der KEM-Steuerungsgruppe wurden wichtige Entscheidungen herbeigeführt. Für folgende Objekte fand eine Detailplanung und letztlich die Umsetzung der Photovoltaikanlagen statt:

Hohenwarth-Mühlbach a.M.: 27 kWp (bereits 2016 als Pilotanlage umgesetzt)

Sitzendorf Kläranlage: 36,72 kWp

Gemeindeamt Sitzendorf: 12 kWp

Kläranlage Ziersdorf: 81 kWp

Kläranlage Ravelsbach-Maissau: 46,98 kWp
Oldtimermuseum Heldenberg: 24,9 kWp

Die Photovoltaikanlagen wurden im Detail geplant, die Behördenverfahren wurden durchgeführt und die KEM-Investitionsförderung wurde beantragt. In Summe wurden 143.519 € aus der KEM-PV Investitionsförderung für das regionale Projekt lukriert.

Gemeinsam mit Kärnten Solar wurde ein Bürgerbeteiligungsmodell ausgearbeitet und als Sale and lease back-Modell mit einer Laufzeit von 13 Jahren und einer Rendite von 3,2%p.a. ausgestaltet. Ein Sonnenbaustein entspricht einem Photovoltaik-Modul und hat den Wert von 500 Euro.

Das Projekt wurde medial und öffentlichkeitswirksam vom KEM-Management begleitet. So wurde laufend in den Gemeinmedien berichtet, Postwürfe zur Projektvorstellung entworfen und versendet und auf der KEM-Homepage veröffentlicht. Eine Projektvorstellung fand am 24.11.2017 am Tag der Sonne in der Gemeinde Sitzendorf an der Schmida statt. Die rund 130 Besucher der Veranstaltung konnten sich einen Eindruck von der bereits installierten Photovoltaik-Anlage am Gemeindeamt Sitzendorf verschaffen. KEM-Managerin Silvia Köllner gab den Anwesenden einen Überblick über die Aktivitäten und Erfolge der Klima- und Energiemodellregion. Alle Bürgermeister der beteiligten Gemeinden stellten die einzelnen Photovoltaikprojekte in der eigenen Gemeinde vor. Kärnten Solar präsentierte danach die Funktionsweise des Bürgerbeteiligungsprojektes. Am Ende der Veranstaltung wurden 5 Sonnenbausteine im Gesamtwert von 2.500 Euro verlost.

Im Anschluss an die Veranstaltung startete der Verkauf der Sonnenbausteine, der automatisiert über die Homepage von Kärnten Solar erfolgte. Die BürgerInnen des Schmidatals hatten ein Vorkaufsrecht für die Sonnenbausteine, die auch bereits nach wenigen Tagen ausverkauft waren. Das Projekt war ein voller Erfolg für die KEM Schmidatal und soll daher auch weitergeführt werden!

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Das gesamte Projekt wurde durch ein Bürgerbeteiligungsmodell finanziert. Die technische und praktische Umsetzung erfolgte über das Unternehmen Kärnten Solar, welche auch die finanzielle Abwicklung des „sales and lease back“ Modelles übernommen hat. Die einzelnen Gemeinden mussten somit keine eigenen Geldmittel in die Hände nehmen. Der finanzielle Vorteil liegt vor allem in der Konsumation des eigens produzierten Stroms aus den PV-Anlagen und einem deutlich günstigeren Preis im Vergleich zum handelsüblichen Strompreis. Man kann von einer ungefähren Einsparung (Stromkosten) von ca. 30 % rechnen.

Zusätzlich haben die beteiligten Bürger den Vorteil eines fixen Zinssatzes von 3,2 % mit einer Laufzeit von 13 Jahren. Dieser wird jährlich ausbezahlt. Nach 13 Jahren wird der investierte Betrag den Bürgern wieder rückerstattet.

Die KEM-Investförderung auf Photovoltaikanlagen wurde eingereicht und positiv beurteilt.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Ca. 85 t CO₂/Jahr

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Im Rahmen des organisierten Tages der Sonne am 24.11.2017 wurde das Projekt der Schmidatler Bevölkerung vorgestellt. 5 Sonnenbausteine im Gesamtwert von 2.500 Euro wurden unter den Teilnehmern verlost. Über diese Veranstaltung und über das Projekt wurde in den regionalen Medien berichtet.

Die elektrizitätsrechtliche Bewilligung und diversen Behördenverfahren (Umwidmungsverfahren) erwiesen sich als zeitaufwändiger, als ursprünglich erwartet. Dadurch hat sich der Zeitplan etwas nach hinten verschoben.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit Kärnten Solar ist sehr gut verlaufen.

Die Pilotphase mit der 27 kWp Anlagen in Hohenwarth war ein guter Einstieg in das Thema, um auch das Interesse der Bevölkerung besser einschätzen zu können. Nach diesem Erfolg folgte die 2. Etappe mit rund 200 kWp.

Das Projekt war so erfolgreich, dass weitere Bürgerbeteiligungsanlagen bereits im Gespräch sind.

Motivationsfaktoren:

Erfolgreiches Pilotprojekt in der vorangegangenen Umsetzungsphase in Hohenwarth-Mühlbach

Projektrelevante Webadresse:

www.kem-schmidatal.at
www.kaernten-solar.at